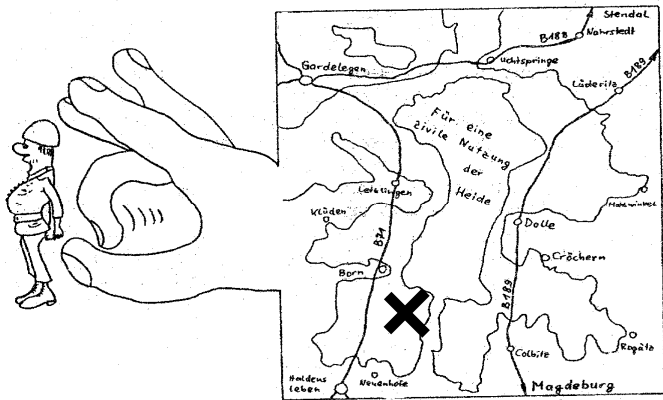


# OFFENE HEIDE



An jedem ersten Sonntag im Monat gehen wir in die Colbitz-Letzlinger Heide. Wir nehmen sie damit Stück für Stück symbolisch in Besitz und erfüllen sie mit friedlichem Leben.

Nächster Friedensweg, der 331.:

**Sonntag, 07. März 2021, 14 Uhr**  
**Hütten, "Platz des 11. August"**  
**direkt an der Heidestraße**

**Frühjahrsputz**  
**Wanderung**

## Kontaktadressen und Mitfahrerbörse für OFFENE HEIDE:

Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896      Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988  
Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590Tangermünde, ☎ 0173-2051088  
E-Mail: [info@offeneheide.de](mailto:info@offeneheide.de)      Internet: <http://www.offeneheide.de>  
Spendenkonto: Uwe Schubert, Rolf Sonnet, BIC: GENODEM1GLS  
IBAN: DE85 4306 0967 1143 6774 00, GLS Bank, Stichwort OFFENE HEIDE

## Frühjahrsputz

Nach sieben Jahren wollen wir den Friedensweg wieder mit einem Frühjahrsputz verbinden. Wenn wir umseitig unseren Anspruch auf die Heide benennen, müssen wir auch Verantwortung übernehmen. Eigentum verpflichtet.

**Also bitte entsprechende Kleidung mitbringen!**

Wir befinden uns auf der Heidestraße, die die B 71 mit der B 189 verbindet. Im Bereich südlich von ihr hätte seit 15 Jahren schon friedliches Leben herrschen können. Im so genannten **Heidekompromiss** vom April 1997 heißt es unter anderem:

"2. Der Südteil des Platzes ist bis zum Abschluss des Aufbaus und der vollständigen und bestimmungsgerechten Nutzung des Gefechtsübungszentrums in einigen Teilbereichen für infanteristische Übungen unverzichtbar. Die Bundeswehr ermöglicht im Südteil des Platzes den Zutritt für die Öffentlichkeit in übungsfreien Zeiten auf festgelegten Straßen, Wegen und ausgewiesenen Geländeteilen. **Spätestens im Jahre 2006** ist die Abgabe des Südteils in das allgemeine Grundvermögen des Bundes vorgesehen. **Die Fläche wird aus dem Bereich des Truppenübungsplatzes herausgenommen. Auf eine militärische Nutzung wird dann verzichtet.** Die Bundeswehr geht davon aus, dass bis zum Jahr 2006 die Oberflächenräumung von Munition und Munitionsschrott durchgeführt ist."

Im Jahr 2004 wurde dieser Kompromiss dahin gehend geändert, dass der Südteil der Bundeswehr dauerhaft zum Fraß vorgelegt wird.

Nun droht eine weitere Gefahr für das Gebiet. Unter der Südheide wird von Zielitz ausgehend Kali abgebaut. Auf Grund der besonderen geologischen Verhältnisse schätzt die Bundesgesellschaft für Endlagerung das Gebiet als einen **möglichen Standort für die Endlagerung von radioaktiven Abfällen ein.**